

# Digitale Möglichkeiten zur Förderung sozialer Innovationen

Dr. Matthias Heuberger

Social Talk 2017  
Darmstadt, 14.11.2017



# Drei Projekte – Drei Ansätze



# Projekt: Delegation ärztlicher Leistungen

Optimierung des Medikamentenmanagements



1

Gefördert vom

HESSEN



Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration

# Optimierung des Medikamentenmanagements

Hintergrund: Fehleranfälliger und arbeitsaufwendiger Prozess des **Medikamentenmanagements** in der stationären Versorgung Pflegebedürftiger

Zielsetzung: **Optimierung des Medikamentenmanagements** (Prozesse optimieren – Fehler vermeiden – Ressourcen schonen)

Vorgehen: Digitale Transformation des Medikamentenplans über ein **webbasiertes, digitales Instrument** in stationären Pflegeeinrichtungen, bei Haus- und Fachärzten und einer Apotheke

Möglichkeiten: **Digitaler Datenstamm**

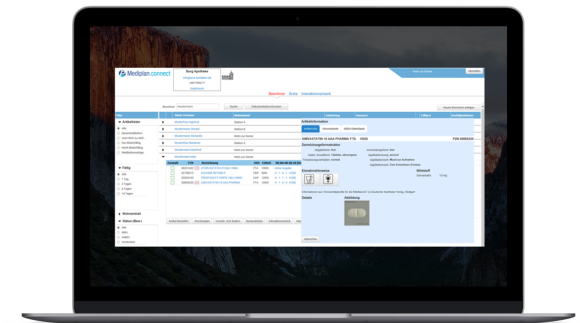
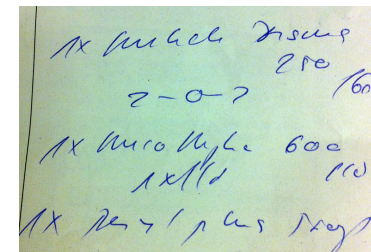
- In „Echtzeit“ verfügbar
- Zusatzinformationen zugänglich

Ergebnis: **Deutlicher Qualitätsgewinn für die Bewohner der Pflegeeinrichtungen, durch**

- Schnelle Bereitstellung von Medikamenten
- Reduzierung von Wechselwirkung und Fehlverordnung
- Zeitersparnis

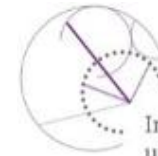
Erfolgsfaktoren:

- Integration in **Organisationsstrukturen**





ZUHAUSE EIGENSTÄNDIG LEBEN IM ALTER



IZGS

Institut für Zukunftsfragen der Gesundheits-  
und Sozialwirtschaft der EHD

2



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# Das Projekt ZELIA

Zielsetzung: **Modernes Frühwarn- und Alarmierungssystem** mittels der Analyse von Strom- und Wasserverbrauchsdaten über Smart Meter (Stromzähler)

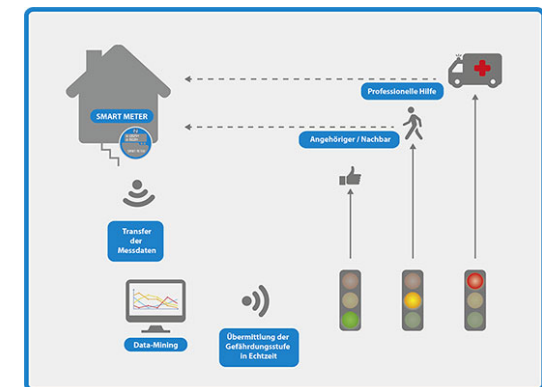
Möglichkeiten: Die Digitalisierung von Verbrauchsdaten macht diese nutzbar

Vorgehen: Definition von **Notfallsituationen und Reaktionsszenarien**

Ergebnis: **Hohe Nutzerakzeptanz** (niederschwellig, nicht stigmatisierend), aber technisch aufwendig.

Erfolgsfaktoren:

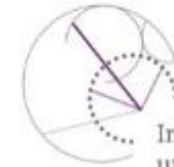
- **Niederschwellige** Technik
- Umfassendes **Anbietwork**
- **Orchestration** von Netzwerk und Angebot





## ENGESTINALA

Entwicklung hybrider Geschäftsmodelle zur Stärkung innovativer ambienter Lebensstrukturen im Alter



**IZGS**

Institut für Zukunftsfragen der Gesundheits-  
und Sozialwirtschaft der EHD

3



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# Das Projekt ENGESTINALA

Zielsetzung: Weiterentwicklung **Hausnotruf**

Möglichkeiten: Neue Formen der **Kommunikation** und neue **Dienstleistungen**

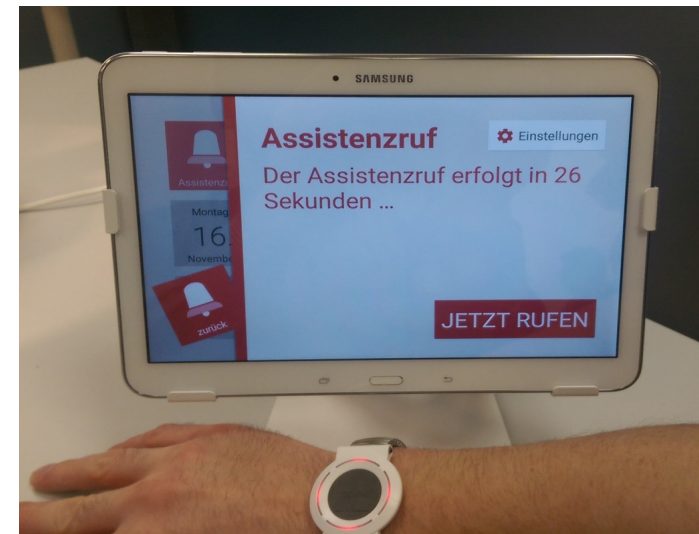
Vorgehen: **Auswahl Technik & Ansprache** und **Schulung** der Zielgruppe

Ergebnis: Entwicklung eines neuen **sozialen Netzwerks**, **orchestriert** durch einen Wohlfahrtsverband

- **Technik wird Mittel der Kommunikation** (peer-to-peer und Nutzer zur Organisation)

Erfolgsfaktoren:

- **Hohe Nutzerakzeptanz** (durch Schulung und regelmäßige Treffen)
- Kombination aus **realen und virtuellen Angeboten**
- **Orchestration** des Angebots







# Fazit



---

## Fazit

---

Drei Beispiele, drei Ansätze zur Unterstützung der **Lebensqualität**, zur Gewährleistung von **Sicherheit** und zum Erhalt von **Versorgungsqualität** durch digitale Möglichkeiten.

Zentrale Erfolgsfaktoren:

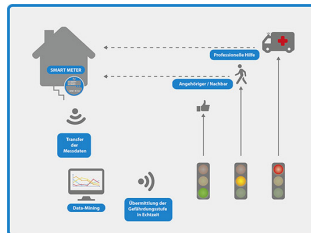
- Hybride Angebote (Technik und Dienstleistung)
- Eine begleitende Nutzung
- Anbindung in die Organisation
- In verantwortungsvolle Hände (Ethik und Datenschutz)
- Neue Geschäftsmodelle
- Innovative Ideen

# Ausblick

Abschließende These:

Neben der Industrie weist der soziale Sektor das größte Potential für Digitalisierung auf...

- Zugang zu Vielzahl an potentiellen Nutzern
- Hohe Anzahl an Beschäftigten und Einrichtungen
- Möglichkeit Ehrenamtliches Potential einzubinden/Neue Formen des Ehrenamts
- Möglichkeit digitale Angebote mit einem Nutzen für den Menschen zu versehen



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

